

Gemeindeamt Hainzenberg

6278 Hainzenberg, Dörfel 360 • Bezirk Schwaz - Tirol
Telefon: 05282/2518 • Fax: 05282/2518 18

KUNDMACHUNG

In der Gemeinderatssitzung 3/2016 vom 18.04.2016 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

BESCHLÜSSE:

Zu Punkt 1):

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung und Eröffnung der Gemeinderatssitzung stellt der Bürgermeister fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Wegen Terminproblemen musste die ursprünglich am 21.4.2016 geplante Sitzung verschoben werden.

Es wird daher einstimmig beschlossenen, die Tagesordnung um die Punkte

8. Beratung über weitere Vorgangsweise Bebauungsplan Bliem
9. Stellungnahme zur Wiedererteilung der Kraftfahrlinienkonzession für Christophorus Busbetrieb GmbH
10. Beratung und Beschlussfassung zum Projekt Schweiberweg
11. Beratung und evtl. Beschlussfassung über E-Bike-Förderung

zu erweitern.

Zu Punkt 2):

Information der Firma AEP zur Schlussrechnung Hochbehälter

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Punkt Herrn Ing. Matthias Eberl von der Fa. AEP. Die geprüfte Schlussrechnung über die Baumeisterarbeiten zum Hochbehälterneubau der Fa. Berger+Brunner liegt vor. Die Endabrechnungssumme beträgt 651.938,94 netto. Die ursprüngliche Angebotssumme beträgt 587.592,89 netto und wurde um die Nachtragsangebote für Unterbrecherschacht inkl. Ableitung (29.693,98 netto) und Quellableitung vom Unterbrecherschacht bis Hochbehälter (7.429,39 netto) erweitert.

Ing. Eberl erläutert anhand der Mehr- bzw. Minderkostenaufstellung die Mehrkosten, welche nicht über Angebote (Mehrkostenforderungen) abgedeckt waren. Die größere Baugrube war lt. Ing. Eberl aufgrund des Geologen erforderlich (Abstufung Baugrube wegen Witterung). GV Huber erkundigt sich, weshalb die größere Dimensionierung beim Nachtragsangebot zur Quellableitung vom Unterbrecherschacht doch erhebliche Mehrkosten verursacht hat. Ing. Eberl erklärt, dass zusätzlich zur größeren Dimensionierung des Rohrmaterials auch mehr Laufmeter verlegt wurden.

Die Mehrkosten aufgrund von Schlechtwetter sind lt. Ing. Eberl gerechtfertigt (von 13 in Rechnung gestellten Schlechtwettertagen wurden 6 anerkannt) und in der ÖNORM geregelt. Die Einhaltung der ÖNORM ist für die Förderungsabwicklung erforderlich. Anteilige Gerätekosten richten sich nach der ÖNORM und der Auftragssumme.

Bgm-Stv. Kreidl erkundigt sich, ob eine Wertminderung aufgrund der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen bei einem der Behälter vorgesehen ist. Ing. Eberl entgegnet, dass die Sanierung mittels Zementmörtelauskleidung auf Kosten von Berger+Brunner ordnungsgemäß durchgeführt wurde und daher keine Wertminderung vorgesehen ist.

Die Mehrkosten Zufahrtsweg Stadel betrifft sowohl den Hilfsweg unter dem Stadel während der Bauzeit, welcher auch im Interesse der Baufirma gebaut wurde, als auch das Schottern des Weges vor dem Stadel nach der Bauzeit. Die Kosten dafür erscheinen den Gemeinderäten sehr hoch, außerdem war der Hilfsweg im Angebot nicht vorgesehen. Hier soll AEP noch nachverhandeln.

Die Mehrkosten für die zusätzlichen Drainageleitungen umfassen jene nicht ausgeschriebenen Drainageleitungen oberhalb des Behälters sowie die dem Grundbesitzer zugesagten Drainageleitungen für die Inanspruchnahme des Grundes beim Unterbrecherschacht und beim Hochbehälter.

Es entwickelt sich eine Diskussion über die Situierung des Hochbehälters und der Abweichung von der ursprünglichen Planung und den damit verbundenen Mehrkosten. Auch die Problematik der Tropfenbildung über den Becken wird angesprochen. Da die Decke versiegelt ist, kommt es zu keiner Keimbildung, weshalb die Tropfen kein Problem darstellen sollen.

Bgm-Stv. Kreidl erkundigt sich, weshalb die Angebotssumme zur Baustelleneinrichtung um 12.000 Euro niedriger ist als die geprüfte Schlussrechnungsposition zur Baustelleneinrichtung. Da die Prüfung der Schlussrechnung bereits einige Zeit zurückliegt, wird sich Ing. Eberl diesen Punkt im Büro noch genauer anschauen und der Gemeinde Bescheid geben.

Es werden Fragen zu den Positionen Wandverkleidung und Baustellenentsorgung gestellt.

Der Bürgermeister bittet Herrn Eberl um Abklärung der Punkte Hilfsweg und Baustelleneinrichtung und bedankt sich bei diesem für seine Ausführungen.

Bgm-Stv. Kreidl bittet um verlässliche Abklärung der Entlüftung, der Ringraumdichtungen sowie die Reinigung des Zwischenbehälters.

Herr Eberl bedankt sich für die Einladung und verlässt daraufhin die Gemeinderatssitzung.

Zu Punkt 3):

Beratung und evtl. Beschlussfassung über Schlussrechnung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Schlussrechnung der Fa. Berger+Brunner inkl. Haftrücklass abzüglich 14.000,00 Euro aufgrund der noch ungeklärten Punkte zu begleichen.

Zu Punkt 4):

Ansuchen der Freiw. Feuerwehr um Kostenbeitrag zur Sanierung Mannschaftsraum

Von der Freiwilligen Feuerwehr wurde der Mannschaftsraum in Eigenregie neu eingerichtet. Der Bürgermeister verliest dazu ein Ansuchen der FFW Hainzenberg auf Kostenübernahme der angefallenen Kosten durch die Gemeinde.

Es wurde der Raum komplett neu gemalt sowie eine neue Eckbank mit drei neuen Tischen eingebaut sowie Stühle und Barhocker sandgestrahlt und neu gestrichen. Eine neue Polsterung sowie blickdichte Vorhänge wurden angeschafft. Weiteres wurden die Lampen saniert sowie eine neue Elektroinstallation mit einem Beamer mit dazugehöriger Leinwand montiert (Beamer und Leinwand waren schon vorhanden), dazu kam noch eine Beschallungsanlage.

Da der Mannschaftsraum auch immer wieder durch die Allgemeinheit genützt wird (derzeit z.B. der Ranzenstickkurs), wird um eine Subvention in Höhe von 4.800,00 Euro angesucht.

Nach eingehender Diskussion spricht sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, die Subvention zu gewähren.

Zu Punkt 5):

Beratung und evtl. Beschlussfassung über 20 Jahre Goldschaubergwerk

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über ein Gespräch mit Herrn Hermann Rieser. Dieser bittet die Gemeinde um moralische Unterstützung zum bevorstehenden Jubiläum hinsichtlich der Ausarbeitung einer Broschüre (Zur-Verfügung-Stellung von Daten aus der Chronik etc.).

Zu Punkt 6):

Beratung und evtl. Beschlussfassung über Anschaffungen Kindergarten und Volksschule

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Punkt die Kindergartenleiterin Ines Taxacher. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgelegten Anschaffungen.

Zu Punkt 7):

Anstellung Gemeindearbeiter

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, diesen Punkt, da es sich um personenbezogene Angelegenheiten handelt, unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Die bereits in den letzten Jahren befristet beschäftigten Gemeindearbeiter Hanspeter Dornauer und Hansjörg Kröll sollen auch heuer wieder befristet angestellt werden.

Öffentlich kundgemacht wird, dass

Hanspeter Dornauer, Dörfel 339, 6278 Hainzenberg und Hansjörg Kröll, Bichl 255, 6278 Hainzenberg, in der Zeit vom 04.04.2016 bis 31.10.2016 mit einem Beschäftigungsausmaß von 13,75 bzw. 16,25 Wochenstunden als Gemeindearbeiter beschäftigt werden.

Die Anstellungen erfolgen gemäß Sondervertrag nach § 101 Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz (G-VBG 2012).

Zu Punkt 8):

Beratung über weitere Vorgangsweise Bebauungsplan Bliem

Der Bürgermeister informiert, dass ein Entwurf zum Aufbau auf das Wohnhaus Lindenhöhe 611 durch den Bausachverständigen geprüft wurde. Dieser hat festgestellt, dass das Bauvorhaben in der vorliegenden Form nach der Tiroler Bauordnung nicht zulässig ist und nur durch die Erstellung eines Bebauungsplanes ermöglicht werden könnte.

Es entwickelt sich eine Diskussion über Für und Wider und die Auswirkungen für die unmittelbar betroffenen Nachbarn.

Eine weiterführende Beratung soll mit dem Raumplaner Andreas Lotz bei der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen.

Zu Punkt 9):

Stellungnahme zur Wiedererteilung der Kraftfahrlinienkonzession für Christophorus Busbetrieb GmbH

Die Christophorus Busbetriebs GmbH ist aufgrund eines Bescheides des Landeshauptmannes von Tirol zur Ausübung der Kraftfahrlinienkonzession Mayrhofen – Königsleiten (4094) mit einer Konzessionsdauer bis zum 30.09.2016 unter anderem auf nachstehend angeführter Verkehrsstrecke berechtigt: Mayrhofen - B 169 - Zell am Ziller – B 165 - Hainzenberg – Gerlos.

Mit Schreiben vom 23.03.2016 beantragte die Christophorus Busbetriebs GmbH die Wiedererteilung der gegenständlichen Kraftfahrlinienkonzession auf die Dauer von 10 Jahren gemäß dem vorliegenden Fahrplanentwurf. Zum Einsatz gelangen Omnibusse

mit einer Länge von bis zu 12 m und einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von 19.000 kg.

Zu diesem Ansuchen ist die Gemeinde zur Abgabe einer Stellungnahme eingeladen.

Die Verlängerung wird vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 10):

Beratung und Beschlussfassung zum Projekt Schweiberweg

Der Bürgermeister informiert über die nach wie vor bestehenden Probleme bei der Grundinanspruchnahme Sanierung Schweiberweg. Das Projekt für eine Straßenverhandlung wurde zwar ausgearbeitet und am 17.03.2016 eine Straßenverhandlung durchgeführt.

Im Zuge dieser Straßenverhandlung wurde von Andreas Rahm, Zellberg 225, als Eigentümer der Gpn. 347/2 und 344 folgende Vereinbarung mit der Gemeinde gefordert:

Die Gemeinde als Straßenverwalterin verpflichtet sich, dem Grundeigentümer Andreas Rahm einen pauschalen Entschädigungsbetrag in Höhe von € 4.000,00 zu bezahlen. Mit diesem Betrag sind sämtliche aus der Grundinanspruchnahme entstandenen Ansprüche (zB Grundablöse, Vertretungs- und Verfahrenskosten) entschädigt. Der Grund ginge damit ins öffentliche Gut über.

Die Gemeinde Hainzenberg verpflichtet sich zudem, unterhalb des sanierten Straßenstückes 50 Fichtensetzlinge einzupflanzen und für die Dauer von 5 Jahren ab Pflanzung aufzuziehen.

Weil vom Bürgermeister übersehen wurde, den Grundbesitzer über die Grundinanspruchnahme zu verständigen, besteht laut Aussage des straßenverkehrstechnischen Sachverständigen Hollaus Günther die große Gefahr, dass bei einem Gerichtsverfahren zu Gunsten des Grundeigentümers entschieden würde und es dann zu einem Rückbau des Weges kommen könnte.

Bürgermeister-Stellvertreter Kreidl kritisiert die exorbitanten Kosten und regt an, der Bürgermeister solle sich aufgrund seines Versehens an den Kosten beteiligen. Der Bürgermeister wird sich nicht an den Kosten beteiligen.

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Vereinbarung mit 9 JA- zu 2 NEIN-Stimmen anzunehmen.

Zu Punkt 11):

Beratung und evtl. Beschlussfassung über E-Bike-Förderung

Bürgermeister-Stellvertreter Kreidl informiert den Gemeinderat, dass er vermehrt auf die E-Bike-Förderung angesprochen wurde, welche einige Nachbargemeinden für ihre Bürger anbieten. Die Förderung sieht eine (wohl auslaufende) Bundesförderung von derzeit 300,00 Euro je E-Bike sowie einen Händlerrabatt von 10% bei teilnehmenden Händlern vor. Eine Gemeindebeteiligung ist nicht zwingend erforderlich, wäre aber wünschenswert.

Der Bürgermeister erklärt den organisatorischen Ablauf. Die Gemeinde müsste die E-Bikes ankaufen und vermieten.

Nach eingehender Diskussion lehnt der Gemeinderat die E-Bike-Förderung mit 6-NEIN zu 5-JA-Stimmen ab.

Zu Punkt 12):

Allfälliges:

Der Bürgermeister informiert über die bei Drainagierungsarbeiten abgerissene Ringleitung im Bereich Jörglerhof. Nach Feststehen der Reparaturkosten soll über eine Kostenübernahme beraten werden.

Am Freitag, den 29.04.2016 findet die Gambrinusrede zur Gauderfesteröffnung statt, wozu die Gemeinderäte und -rätinnen herzlich eingeladen werden.

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben der AK Tirol zur Datenweitergabe der Gemeinmandatäre.

GR Riepler erkundigt sich über die Straßensanierung im Bereich Innerberg.

GV Huber regt an, dass bei der Verbindungsstraße Ramsbergweg nach Holzschlägerungsarbeiten zusammengeraumt werden soll (Leitschienen). Waldaufseher Frontull soll sich der Sache annehmen.

GV Huber informiert den Gemeinderat über seine Teilnahme am Workshop „Entfernung von Schadstoffen aus dem Trinkwasser“.

Bgm. Wartelsteiner bringt dem Gemeinderat ein Schreiben der Österr. Post AG hinsichtlich der geplanten Schließung der Postfiliale Zell am Ziller zur Kenntnis.

Am 9.5.2016 findet das nächste Treffen des Freiwilligenzentrums Schwaz statt.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:
Georg Wartelsteiner